

PATER PAULUS-MARIA TAUTZ CFR

CHARISMEN-SEMINAR

27 WERKZEUGE DES HEILIGEN GEISTES

ZUR ERWECKUNG DER GEMEINDE



*In Liebe und Verehrung
der seligsten Jungfrau Maria,
die uns Jesus gebracht hat
und somit die Mittlerin
aller Gnaden ist!*



IMPRESSUM

Autor: Pater Paulus-Maria Tautz CFR
Anschrift: Initiative Ostwind 3000 e.V., Festungsblick 6, 01796 - Stuppen
E-Mail: kontakt@Gottistgut.org

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an:
kontakt@Gottistgut.org

Gestaltung: www.grafik-studio-huber.de
Auflage: 1.000 Stück

Die verwendeten Bibeltexte in diesem Buch
entstammen der Einheitsübersetzung von 2016.

© 2026 - Pater Paulus-Maria Tautz CFR
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Autors.

1. Auflage • Mai 2026

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	8
-----------------	---

DIE THEMATIK DER CHARISMEN

Was ist ein Charisma?	10
Wie kommen die Charismen in mein Leben?	10
Wer ist der Heilige Geist?	11
Wie wirkt der Heilige Geist durch Jesus Christus?.....	13
Was ist Gnade?.....	14
Warum sind Talente keine Charismen?	15
Was sind weitere Merkmale von Charismen?	15
Ist ein Charisma gleichzeitig Amt oder Berufung?.....	16
Wie ist das Verhältnis zwischen Amt und Charisma?	16
Die Apostel Petrus und Johannes geben uns ein gutes Bild dafür	17
Sind Charismen biblisch?.....	17
Wo finde ich die Charismen im Katechismus der katholischen Kirche?	18
Was ist der Unterschied zwischen den Charismen und Gaben des Hl. Geistes?	19
Wie funktioniert Glauben als Voraussetzung für die Taufe?	19
Wie erkenne ich meine Charismen?.....	20
Was hilft mir, meine Charismen zu leben?	21
Was ist das beste Alter, Charismen zu entdecken und auszuüben?	21
Habe ich ein Anrecht auf Charismen?	21
Was sind Hindernisse für die Ausübung von Charismen?.....	22
Darf ich um Charismen bitten?	23
Wo stehen die Charismen in Kirchen-Dokumenten?	23
Was ist die Rolle der Laien in der Ausübung der Charismen?.....	26
Welche Rolle spielen heute die Frauen?	26
Wie verhalten sich die Charismen in Beziehung zu den 3 Ständen der Kirche?.....	27
Um welche Charismen geht es überhaupt?	28

INHALTSVERZEICHNIS

DIE CHARISMEN-KAPITEL

01. Administration.....	29
02. Zölibat.....	33
03. Handwerk.....	37
04. Unterscheidung der Geister.....	41
05. Ermutigung.....	45
06. Evangelisation.....	50
07. Glaube.....	54
08. Spenden.....	59
09. Heilen.....	63
10. Helfen.....	68
11. Gastfreundschaft.....	72
12. Fürbittgebet.....	77
13. Wissen.....	82
14. Leitung.....	86
15. Barmherzigkeit.....	92
16. Missionar.....	97
17. Musik.....	103
18. Seelsorge.....	109
19. Prophetie.....	115
20. Dienst.....	121
21. Lehren.....	125
22. freiwillige Armut.....	129
23. Weisheit.....	134
24. Schreiben.....	139
25. Sprachengebet.....	145
26. Auslegung des Sprachengebets.....	151
27. Martyrium.....	154
Gibt es noch mehr Charismen?.....	160
28. Frieden stiften.....	161

DER CHARISMEN-CHECK

• CHARISMEN-CHECK

Wie funktioniert der Charismen-Check? 166

Was ist noch beim Charismen-Check zu beachten? 167

• CHARISMEN-CHECK FRAGEN

Fragen zur Unterscheidung der Charismen..... 170

Charismen-Check Fragen 172

• CHARISMA-CHECK BOGEN

DER CHARISMA-CHECK 174

• CHARISMA-CHECK AUSWERTUNG

Auswertung des Charisma-Checks 176

Weitere praktische Ideen zur Anwendung des Charisma-Checks 177

• CHARISMEN-REGELN

Verschiedene Familien von verwandten Charismen 178

12 Regeln der Unterscheidung 179

Die Beichte der Heiligen Mutter Teresa 180

Kleines Quiz zur Unterscheidung der Geister 180

Was ist die „Sünde gegen den Heiligen Geist“? 180

Was ist „Stand der Gnade“? 181

• CHARISMEN-GEFAHREN

Gefahren für die Heiligen 182

• CHARISMEN-ZEUGNIS

Zeugnis aus einer Pfarrei in den USA 184

• CHARISMEN-EINKEHRTAG

Eventueller Ablauf eines Einkehrtages mit Charismen-Seminar 185

Charismen-Einkehrtag..... 186

Impulse zum Pläneschmieden 187

Danksagung 188

Gottessöhne 189

Bücher und Magazine 190

Initiative Ostwind 3000 e.V. 191

EINLEITUNG

Seit einigen Jahren beschäftige ich mich nun schon mit den Charismen, die meiner Gemeinschaft, den Franziskanern der Erneuerung, in einer Zeit ernsthafter Krise das Überleben ermöglicht haben.

Wie so oft hat meine Gemeinschaft, die 1987 in der Bronx, NYC, entstanden ist, Aufgaben erfüllt, die die Brüder überfordert und ein gewisses „Burn-out“-Gefühl hervorgerufen haben. Niemand wusste so recht, wie wir aus dieser Situation herauskommen sollten. Wir waren in einem Hamsterrad gefangen.

Wie durch die Vorsehung geführt, hatte einer unserer neugeweihten Priester seinen Master in Theologie über die „Charismen im Leben der Laien“ geschrieben und somit einen Schlüssel gefunden, um unserer Gemeinschaft in Krise effektiv helfen zu können. Father John Paul CFR wurde dann noch 8 Jahre zum Generalminister für 2 Wahlperioden gewählt und konnte somit eine solide Grundlage für eine nachhaltige Erneuerung der Gemeinschaft schaffen.

Was ist passiert? Father John Paul CFR hat Brüder dort eingesetzt, wo sie ein Charisma hatten. „Charismen“ sind „Geschenke“ des Heiligen Geistes, um den Leib Christi in seinen einzelnen Gliedern in übernatürlicher Effektivität aufzubauen.

Es wurde festgestellt, dass die Gemeinschaft gar nicht genug Brüder mit den notwendigen Charismen für einige unserer typischen Aufgaben besaß. Zu viele Brüder haben etwas gemacht, was sie nicht konnten oder wollten. Die Leitung musste handeln, um Brüder an die Stellen zu versetzen, wo sie ein Charisma hatten und ihre Aufgaben mit einer übernatürlichen Effektivität erfüllten und dabei nicht nur überlebten, sondern aufblühten. Durch diese Anwendung des neuen Wissens begann wieder ein Wachstum, denn plötzlich strahlten die Brüder erneut Freude und Optimismus aus. Gleichzeitig führte uns der Herr stets neue Brüder mit neuen Charismen zu. So konnte der Totpunkt nach einigen Jahren überwunden werden.

Dieses positive Erlebnis hat mich bewogen, diese Methode auch nach Deutschland zu bringen, wo wir ganz ähnliche Erfahrungen in unseren Gemeinschaften und Pfarrgemeinden machen. Immer weniger Mitglieder müssen die gleiche oder gar noch mehr Arbeit bewältigen und somit wächst der Frust, die Entmutigung oder gar das Weglaufen, da eine Art Überlebenskampf beginnt, der wiederum starke Ängste hervorruft, die ernste Depressionen und krankhafte Neurosen entwickeln können. Eine Heilung erfordert dann oft Jahre.



„CHARISMEN“ SIND „GESCHENKE“ DES HEILIGEN GEISTES, UM DEN LEIB CHRISTI IN SEINEN EINZELNEN GLIEDERN IN ÜBERNATÜRLICHER EFFEKTIVITÄT AUFZUBAUEN.

Ich bin überzeugt, dass dieses frühchristliche Wissen uns allen helfen kann, von einer oft hilflosen Reaktion zur heilenden Aktion überzugehen. Schon die junge Christenheit kannte und benutzte die Charismen, um in einer nicht so leichten Situation der Verfolgung dennoch zu wachsen und einen spürbaren Einfluss auf eine Christus-feindliche Gesellschaft zu haben.

Pionierarbeit wurde hier schon in den 1990er Jahren vom St. Siena Institute in Cold Spring, Kalifornien, durch die dortige Dominikanerprovinz und ihre Mitarbeiterin Sherry Weddell geleistet. Die klassische Anordnung der Charismen sind größtenteils von dort übernommen, sowie andere Impulse zur Anwendung und Erkennung. Ein 2 000 Jahre altes Wissen der Christenheit wurde wie ein Wrack aus der Tiefe gehoben, damit es uns heute wieder nutzen kann.

Durch die letzten 5 Jahre intensiver Charismen-Seminare, die ich im ganzen deutschsprachigen Raum halten konnte, sind viele neue Gedanken der praktischen Anwendung dazugekommen, die unserer besonderen Situation dienen sollen. Es geht vor allem darum, von Resignation hin zur konstruktiven Hoffnung zu wechseln. Der Heilige Geist wirkt auch heute noch, der die damaligen verängstigten Jünger zu Völkeraposteln werden ließ.

Meine Gemeinschaft war vor ca. 13 Jahren in einer schwierigen Situation und einige wenige, aber wichtige Veränderungen haben uns wieder zu Optimismus und Wachstum kommen lassen. Das wünsche ich auch allen Teilnehmern dieses Charismen-Seminars, das vor allem für Pfarrgemeinden und kirchliche Gruppen erarbeitet wurde. Es ist längst nicht der „Weisheit letzter Schluss“, aber ich hoffe und bete, dass dieses Seminar einer Trendwende zu mehr Wachstum verhelfen kann. Möge der Heilige Geist uns alle sammeln, lehren und dann schließlich neu aussenden, damit wir Frucht bringen in Geduld!

*Mit reichen Segensgrüßen +
Euer Pater Paulus-Maria CFR.*

new-Seminar

WAS IST EIN CHARISMA?

Charisma ist ein griechisches Wort und kommt von „Charis“. Es steht für „Gnaden-Geschenk“ oder „schönes Geschenk“. Charismen sind übernatürliche, effektive Geschenke des Heiligen Geistes, die durch die Taufe dem Christgläubigen eingegossen werden, um die Gemeinde aufzubauen. Schon die ersten Christen waren gespannt, welche Charismen wohl der Heilige Geist den erwachsenen Neugetauften eingießen würde, denn diese Charismen waren Geschenke für die ganze Gemeinde und sollten sie aufbauen, stärken und missionarisch werden lassen. Jeder Getaufte hat mindestens ein Charisma.



1 Kor 12, 12-13: „Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.“ (in Box schreiben)

Gott ist so genial und schenkt nicht nur dem Getauften Geistesgaben für seine eigene Heiligung, sondern auch für das Wohlergehen der ganzen Gemeinde, die jetzt seine übernatürliche Familie in Christus ist. Deshalb bezeichnen wir die Charismen als „Werkzeuge des Heiligen Geistes“, da sie eine Aufgabe für andere zu erfüllen haben. Der Getaufte wird ein effektiver Kanal von Gottes Liebe, Weisheit, Stärke, Wahrheit, Treue für die Pfarrgemeinde und dadurch für das Dorf oder die Stadt und schließlich für das ganze Land, wo er lebt. So wächst das Reich Gottes und durchsäuert langsam die ganze Welt.



Röm 14, 17-19: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Und wer Christus so dient, wird von Gott anerkannt und ist bei den Menschen geachtet. Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden und zum Aufbau (der Gemeinde) beiträgt.“

Aus dem Katechismus der katholischen Kirche „DIE GNADE“



1997 | Die Gnade ist eine Teilhabe am Leben Gottes; sie führt uns in das Innerste des dreifaltigen Lebens: Durch die Taufe hat der Christ Anteil an der Gnade Christi, der das Haupt seines Leibes ist. Als ein „Adoptivsohn“ darf er nun in Vereinigung mit dem eingeborenen Sohn Gott „Vater“ nennen. Er empfängt das Leben des Geistes, der ihm die Liebe einhaucht und der die Kirche aufbaut.

WIE KOMMEN DIE CHARISMEN IN MEIN LEBEN?

Mit der heiligen Taufe werden wir zu Mitgliedern des Leibes Christi und Mitbewohner der Heiligsten Dreifaltigkeit. Dem Getauften wird die Wunde der Erbsünde geheilt und ein unauslöschliches Siegel des Sohnes Jesus Christus eingepreßt, auf dessen Tod wir getauft sind (Röm 6, 3-4). Erst jetzt kann der Heilige Geist in unsere Herzen eingegossen werden, damit dieser Mensch in der Familie Jesu, der Kirche, ein wirksamer Zeuge von der Liebe Gottes in der Welt sei.



Apg 2, 38: „Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“

Als aktive Mitglieder der Kirche Christi sind wir die verlängerten Arme und Beine in dieser Welt und „Agenten“ der Heiligsten Dreifaltigkeit, um mit dem Evangelium Jesu Christi die verlorene Welt zum Haus des Vaters zurückzuführen.

Aus dem Katechismus der katholischen Kirche „KURZTEXTE“



1279 | Die Wirkung der Taufe, die Taufgnade, ist reichhaltig: Vergebung der Erbsünde und aller persönlichen Sünden; Geburt zum neuen Leben, durch die der Mensch Adoptivkind des Vaters, Glied Christi und Tempel des Heiligen Geistes wird. Der Getaufte wird der Kirche, dem Leib Christi, eingegliedert und erhält Anteil am Priestertum Christi.

Für diese große Aufgabe bekommen wir schon in der Taufe nicht nur die sieben Gaben des Heiligen Geistes, sondern auch „Charismen“. Diese Charismen sind aber nicht für unsere Heiligung gegeben, wie zum Beispiel die Gaben des Heiligen Geistes und viele der Sakramente, sondern sie sollen zum Aufbau des ganzen Leibes Christi dienen. Somit werden wir zu Werkzeugen, Kanälen oder eine Art „Durchlauferhitzer“ für Gottes Werk unter uns. Wir dienen einer Aufgabe, die größer ist als wir selbst und uns über uns selbst hinauswachsen lässt.

Mit dem Sakrament der Heiligen Taufe bekommen wir einen lebenslangen Auftrag. Wir sollen Christus-ähnlich in dieser Welt leben, für uns selbst und andere Sühne leisten und alle Menschen zum Reich Gottes einladen. Wir sind also nicht nur biologisch einmalig, wie unsere Augenfarbe, Fingerabdruck, Stimme, Haare und Haut, sondern wir haben auch eine einmalige Mission, die niemand anderes für uns erfüllen kann. Keiner spricht, läuft, hört und sieht wie ich. Gott bestimmt unsere menschliche Existenz zum genauen Ort und zur genauen Zeit mit dieser konkreten Aufgabe. Nichts passiert bei Gott zufällig. Alles, was passiert, dient der Erlösung der Menschheit!



1 Kor 6, 19-20: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst; denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden.“

WER IST DER HEILIGE GEIST?

Der Heilige Geist ist die dritte Person der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und die Liebe zwischen Vater und Sohn. Die Allerheiligste Dreifaltigkeit ist eine Gemeinschaft von drei freien und liebenden Personen, die im ständigen hingebenden Austausch sind. So konnte der Apostel Johannes sagen: „Gott ist die Liebe!“ (1 Joh 4, 16 b). Die Dreifaltigkeits-Ikone von Andrej Rubljow ist eine schöne Darstellung davon. Echte Liebe ist nur möglich im Austausch mit anderen auf Augenhöhe!

Am Kreuz hauchte Jesus Christus den Geist aus und aus Seiner Seite flossen Blut und Wasser. Das Öffnen der Seitenwunde Jesu gilt als die Geburtsstunde der sakramentalen Kirche.



Joh 14, 26: „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“



Vor der Spendung eines jeden Sakramentes muss erst der Heilige Geist herabgerufen werden. Im Sakrament berührt uns Jesus Christus leibhaftig und spendet erneut den Heiligen Geist. Es ist also wie ein Wechselspiel: Jesus Christus kommt nur durch die Anrufung des Heiligen Geistes, aber ohne Jesus Christus konnte der Heilige Geist nicht zu uns kommen.

Nur in diesem Heiligen Geist können wir an Christus glauben und Ihn bekennen!



1 Kor 12, 3: „Niemand kann sagen, Jesus ist der Herr, außer im Heiligen Geist!“

1 Kor 2, 9-10: „Nein, wir verkündigen, wie in der Schrift steht, was kein Auge... Denn uns hat es Gott enthüllt durch den Geist.“

Aus dem Katechismus der katholischen Kirche „ICH GLAUBE AN DEN HEILIGEN GEIST“



684 | Durch seine Gnade ist der Heilige Geist der Erste bei der Weckung unseres Glaubens und beim Eintritt in das neue Leben. Dieses Leben besteht darin, den Vater „zu erkennen und Jesus Christus“, den er gesandt hat (1). In der Offenbarung der Personen der heiligsten Dreifaltigkeit ist der Heilige Geist jedoch der zuletzt Geoffenbarte. Der heilige Gregor von Nazianz, „der Theologe“, erklärt diese Reihenfolge durch liebevolle göttliche Pädagogik:

„Das Alte Testament verkündete den Vater offen, den Sohn mehr dunkel. Das Neue offenbarte den Sohn und ließ die Gottheit des Geistes erahnen. Jetzt wohnt der Geist unter uns und gewährt uns eine klarere Sicht von sich selbst. Als man noch nicht die Gottheit des Vaters bekannte, wäre es ja nicht klug gewesen, offen den Sohn zu verkünden, und als die Gottheit des Sohnes noch nicht angenommen war, den Heiligen Geist gleichsam als eine weitere Bürde hinzuzufügen, um einen ein wenig gewagten Ausdruck zu gebrauchen .. Durch Fortschritte und Vordringen ‚von Herrlichkeit zu Herrlichkeit‘ wird das Licht der Dreifaltigkeit den schon mehr Erleuchteten aufstrahlen“ (or. theol. 5,26).

(1) Vgl. Joh 17,3.

Aus dem Katechismus der katholischen Kirche „ICH GLAUBE AN DEN HEILIGEN GEIST“



688 | Als lebendige Glaubensgemeinschaft, die den Glauben der Apostel weitergibt, ist die Kirche der Ort unserer Erkenntnis des Heiligen Geistes:

- in den von ihm inspirierten Schriften;
- in der Überlieferung, deren stets aktuelle Zeugen die Kirchenväter sind;
- im Lehramt der Kirche, dem er beisteht;
- in der sakramentalen Liturgie: durch ihre Worte und Sinnbilder, in denen uns der Heilige Geist mit Christus verbindet;
- im Gebet, in dem er für uns eintritt;
- in den Charismen und Dienstämtern, durch die die Kirche aufgebaut wird;
- im apostolischen und missionarischen Leben;
- im Zeugnis der Heiligen, worin er seine Heiligkeit bekundet und das Heilswerk fortsetzt.